

Operation, geheimdienstliche

durch imperialistische Geheimdienste im Auftrage der herrschenden Kreise und Regierungen zur Vorbereitung und Realisierung entsprechender strategischer, politischer, ökonomischer und anderer bedeutsamer Zielstellungen des Kampfes gegen die revolutionären Hauptkräfte im In- und Ausland organisierte komplexe subversive Aktionen.

In Abhängigkeit von der Zielstellung umfassen 0 in der Regel den einheitlichen geheimdienstlich gesteuerten, koordinierten Einsatz vielfältiger subversiver Methoden und Mittel wie Spionage, Sabotage, Diversion, Terror, politische Morde, Korruption und Bestechung bis hin zur Organisation von Staatsstreichen und anderen in der Regel konterrevolutionären Ereignissen.

Operationsgebiet

imperialistische und andere nichtsozialistische Staaten oder Territorien, gegen die bzw. von denen aus politisch-operative Maßnahmen durch das MFS zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft durchgeführt werden.

Operationsgebiet, grenznahe

→ Grenzvorfeld

Operationsgebiet; Arbeit im und nach dem

Gesamtheit der politisch-operativen Aufgaben, Prozesse, Maßnahmen und Aktivitäten des MFS, der Einsatz politisch-operativer Kräfte des MFS im Operationsgebiet und die Nutzung solcher Personen aus dem Operationsgebiet, die zur Erfüllung operativer Aufgaben geeignet sind.

Die Arbeit im und nach dem Operationsgebiet dient vor allem der Lösung der politisch-operativen Aufgaben im Operationsgebiet unter Nutzung der Potenzen und Möglichkeiten der operativen Basis des MFS.

Sie schließt die Vorgangs- und personenbezogene Arbeit der Dienstleistungen der Abwehr im und nach dem Operationsgebiet ein.

Dabei ist ständig von der Einheit der Erfordernisse auszugehen, die sich aus der Zielstellung, der Vorgangs- und personenbezogenen Arbeit im und nach dem Operationsgebiet und den Zielstellungen der Aufklärungstätigkeit ergeben.